



07.11.2017

Stellungnahme zum Nahversorgungskonzept

Wir begrüßen es sehr, dass die Stadtverwaltung die Erstellung eines Nahversorgungskonzeptes beauftragt hat. Neben der Zentrumsentwicklung ist das Thema Nahversorgung in einer Stadt in unserer Größenordnung (Einwohner*innen als auch Flächenausdehnung) von erheblicher Bedeutung für die Lebensqualität. Insbesondere für Menschen, die ihre Einkäufe nicht auf dem Wege des Pendelns mit dem KFZ nach Berlin erledigen, sind qualitativ gut gestaltete Nahversorgungszentren unverzichtbar. Dies betrifft häufig auch Menschen mit Behinderung.

Anmerkungen zu den auf Seite 24 beschriebenen Kriterien:

Kriterien 4 bis 6 bzw. das gesamte Zentrum betreffend:

alle Betriebsstätten sind **barrierefrei zugänglich und nutzbar** (z.B. Automattüren, die von Rollstuhlnutzer*innen selbständig durchfahren werden können; dies ist in Lebensmittelmärkten inzwischen üblicher Standard, aber auch dort erforderlich, wo das Zentrum erst durch eine Tür erreichbar ist wie zur Zeit noch in der Adlerstraße vorhanden; hier müssen betroffenen Personen zunächst jemanden finden, der ihnen die Tür öffnet). **Gänge in Lebensmittelmärkten sind breit genug, Regale nicht zu hoch.**

Barrierefreie Ausschilderung (ausreichende Größe, kontrastreich, auch Piktogramme)

Sofern eine Warnanlage (Feuer) vorhanden ist, ist die Warnung sowohl **akustisch** als auch **optisch** (für gehörlose und hörbehinderte Menschen) auszubilden.

Verkehr:

barrierefreie Fußwege sowohl auf dem Gelände als auch im unmittelbaren Umfeld (z.B. von der Haltestelle zum Gelände)(z.B. im Havelländer Weg/Zentrum Falkenhain nicht gegeben). Die Formulierung Barollbarkeit ist nicht hinreichend. Barrierefrei meint die Anwendung der jeweils aktuellen Normen (z.Zt. DIN 18040-3 sowie für fallweise erforderliche Bodenindikatoren DIN 32984). Für eine Verhandlung über solch eine zukunftsfähige Gestaltung wird jeder Betreiber auch unabhängig von baurechtlichen Zwängen bereit sein.

Bei einer Zusammenfassung von Geschäften und Einrichtungen, die sich nicht auf einem Gelände befinden (z.B. Falkenhain, künftig auch Finkenkrug), sind **notwendige Straßenüberquerungen sicher und barrierefrei** zu gestalten.

Der Aspekt der sicheren Straßenüberquerung ist auch dort von hoher Bedeutung, wo sich in fußläufiger Reichweite befindliche Wohngebiete bzw. ÖPNV-Haltepunkte jenseits einer verkehrsreichen Straße befinden (z.B. künftige Lage des Penny-Marktes in Finkenkrug). In solchen Fällen sind geeignete Maßnahmen zu treffen.

Komplementärnutzungen oder ergänzende Funktionen:

In einem der beiden Abschnitte sollte die Vorhaltung (einschließlich Ausschilderung) eines während der Öffnungszeiten **barrierefrei nutzbaren WCs** aufgenommen werden (dies plant z.B. Penny am Bahnhof Finkenkrug im Zuge des Neubaus).

Ergänzende Funktionen:

Die Erwähnung der Treffpunktfunktion für Wohnquartier sollte um die Faktoren **ansprechende Grüngestaltung, ein oder zwei Sitzbänke** außerhalb gastronomischer Betriebe erweitert werden.

Unter dem Aspekt Informationsfunktion für Wohnquartier empfehlen wir, dass auch festgeschrieben wird, dass die Stadtverwaltung an jedem Standort eines Nahversorgungszentrums eine **Informationstafel, - Säule** installiert, auf der zuverlässig z.B. die Einladungen zu allen Bürgerbeteiligungsveranstaltungen veröffentlicht werden. Dies ist ein Wunsch all jener Einwohner*innen, die sowohl das Internet als auch die Presse nicht bzw. kaum nutzen, aber dennoch an der Wahrnehmung ihrer Beteiligungsrechte interessiert sind.

Diese Kriterien sind dort, wo grundlegende Neugestaltung oder Neubau geplant sind, problemlos umzusetzen. Die in bisheriger Form fortbestehenden Zentren sind auf Nachbesserungsbedarf zu überprüfen. Wir präsentieren hier keine vollständige Einschätzung der Qualität der im Konzept ausgewiesenen Zentren. Es finden sich lediglich einige beispielhafte Anmerkungen in obigem Text.

Bei der Entscheidungsfindung bitten wir alle Stadtverordneten um die Berücksichtigung unserer Argumente und verbleiben

mit freundlichen Grüßen und vielem Dank

Angelika Falkner-Musial
2.Vorsitzende

03322 1259020; 01736185541
angelikafalkner@yahoo.de

Martina Dahms

Schriftführerin
Vertreterin im ASUW und Bauausschuss
03322 202775; 01752414499
martina.dahms@web.de